

Aus dem Johannesevangelium

Joh 2,13-22 Jesus im Tempel

Als das Passafest näher kam, ging Jesus hinauf nach Jerusalem. Im Vorhof des Tempels sah er die Händler, die dort Rinder, Schafe und Tauben verkauften; auch die Geldwechsler saßen dort an ihren Tischen. Da machte er sich aus Stricken eine Peitsche und trieb sie alle aus dem Tempelbezirk, mitsamt ihren Rindern und Schafen. Er fegte das Geld der Wechsler zu Boden und warf ihre Tische um. Den Taubenverkäufern befahl er: »Schafft das hier weg! Macht aus dem Haus meines Vaters keine Markthalle!« Seinen Jüngern kam das Wort aus den Heiligen Schriften* in den Sinn: »**Die Liebe zu deinem Haus wird mich noch umbringen.**« Die führenden Männer fragten ihn: »Woran können wir erkennen, dass du so etwas tun darfst? Gib uns ein Wunderzeichen als Beweis!« Jesus antwortete ihnen: »**Reißt diesen Tempel nieder, und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufbauen!**« Sie hielten ihm entgegen: »Für den Bau dieses Tempels wurden sechsvierzig Jahre gebraucht! Und du willst ihn in drei Tagen wieder aufbauen?« **Mit dem Tempel meinte Jesus aber seinen Leib.** Als er vom Tod auferstanden war, erinnerten sich seine Jünger an dieses Wort. Da glaubten sie den Heiligen Schriften und dem, was Jesus damals gesagt hatte.

Ein Gedanke zu diesem Evangelium, diesem Tag-
Teresa von Avila will uns ermahnen, ermutigen,
und bestärken:

Wir sollten uns bewusst sein, dass wir im Innern einen Palast von höchstem Wert haben, ganz aus Gold und Edelsteinen, wie es dem höchsten Herrn gebührt. Und dass wir zu dieser Pracht selber beitragen, denn es gibt kein schöneres Bauwerk als eine reine und edle Seele, und je besser ihre inneren Eigenschaften sind, umso herrlicher erstrahlen die köstlichen Steine. In diesem Palast wohnt der große König, der Euer Vater sein wollte, und sein kostbarer Thron ist euer Herz.

Wie wunderbar ist es doch: ER, dessen Größe tausend und abertausend Welten füllt, schließt sich in etwas so kleines ein wie unsere Seele!!!

Als der Herr hat ER alle Freiheit, ER passt sich unserem Maße an, weil ER uns liebt!!!

Damit aber die Seele des Anfängers, die sich klein fühlt und doch so Großes aufnehmen soll, nicht beunruhigt wird, gibt Gott ihr seine Einwohnung erst nach und nach zu verstehen, wenn ER sie entsprechend dem Umfang dessen, womit ER sie erfüllen will, erweitert hat.

Darum sage ich, ER hat alle Freiheit, denn ER kann dem Palast jede beliebige Größe geben.

Der 9. November...

1918 Ausrufung der Republik und Ende des Kaiserreichs.

1923 Scheitern des Hitlerputsches beim Marsch auf die Feldherrnhalle in München.

1938 Reichspogromnacht

1989 Fall der Mauer

... war im letzten Jahrhundert für Deutschland ein Schicksalstag. Die Kirche blieb von diesen Ereignissen nicht unerschüttert.

Wenn wir heute den Weihetag der Lateranbasilika feiern, die traditionell die Mutter und das Haupt der Kirchen genannt wird, dann bekennen wir damit auch, dass Gott seine Kirche fest gegründet hat, ist doch Jesus Christus selbst der Grundstein.

Als Christen bekennen wir außerdem, dass Jesus Christus, der Herr der Geschichte ist, dass alles Unheil in der Geschichte also nie das letzte Wort ist und unsere Geschichte bei allem Wandel **ihren letzten und festen Grund und ihr Ziel in Gott hat.**

An diesem 9. November können wir als Christen daher feiern, dass die Geschichte der Menschen, wie der Kirche in Jesus Christus ihr Ziel finden, in DEM Gott alles zusammen fassen will.

Pace e bene, Ihnen, Euch allen T, Br. Wolfgang

9. November...

Schicksalstag der „Deutschen“

Weihetag der Lateranbasilika



Halleluja, Halleluja.

So spricht Gott, der Herr:

**Ich habe dieses Haus erwählt und geheiligt,
damit mein Name hier sei auf ewig.**

Halleluja

Vgl- 2 Chr 7,16